



INTERN

Lageübersicht der Wirtschaftlichen Landesversorgung (wird wöchentlich aktualisiert)

Übersicht

Die Beurteilung der Wirtschaftlichen Landesversorgung bezieht sich auf lebenswichtige Güter und Dienstleistungen im Sinne des [Landesversorgungsgesetzes](#).



Energie



Die Energieversorgung ist sichergestellt.
Die Versorgung mit Mineralölprodukten wird eng beobachtet. Die Gründe dafür sind die angespannte Lage im Nahen Osten und die damit verbundenen Risiken.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.



Ernährung



Die Versorgung mit Nahrungs- und Futtermitteln ist sichergestellt.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.



Heilmittel



Die Versorgung ist bei einzelnen Wirkstoffen eingeschränkt.

Bei Engpassmeldungen werden notwendige Bezüge aus Pflichtlagern bewilligt.



IKT



Die Versorgung mit Informations- und Kommunikationsdienstleistungen ist sichergestellt.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.



Industrie



Die Versorgung mit Gütern der industriellen Produktion ist sichergestellt.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.



Logistik



Die Versorgung mit Transport- und Logistikdienstleistungen ist sichergestellt.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Legende

Keine oder geringe Gefahr Mässige Gefahr Erhebliche Gefahr Grosse Gefahr



Lagebericht der Wirtschaftlichen Landesversorgung vom 11.05.2026 (wird bis auf Weiteres monatlich aktualisiert)

Energie

Die Energieversorgung ist sichergestellt. Die Versorgung mit Mineralölprodukten wird eng beobachtet. Die Gründe dafür sind die angespannte Lage im Nahen Osten und die damit verbundenen Risiken. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Elektrizität

Die Versorgung mit Strom ist gegenwärtig sichergestellt.

- Derzeit befindet sich das KKW Beznau 1 bis 19. Mai und das KKW Leibstadt bis zum 1. Juni in Revision.
- Die Schweizerischen Speicherseen haben ihren Stauumkehrpunkt hinter sich, so dass der Füllstand derzeit leicht ansteigt. Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Median leicht unter den Vorjahren (KW19: -149 GWh).
- Die Photovoltaik-Leistung ist jahreszeitenbedingt deutlich angestiegen mit einer durchschnittlichen Produktionsleistung von über 1.5 GW im April 2026. Die Schneereserven sind unterdurchschnittlich im Vergleich zu den Vorjahren und nehmen derzeit stark ab.
- Die Preise an den Spot- und Terminmärkten haben sich nach einer volatilieren Phase etwas stabilisiert. Für den Monat Juni 2026 liegt der Kontrakt aktuell bei rund 77 EUR/MWh, das vierte Quartal 2026 notiert bei rund 121 EUR/MWh (07.05.2026).

Mineralölprodukte

Die **Versorgung der Schweiz mit allen Mineralölprodukten ist Stand heute bis Ende Mai 2026 gesichert**. Dies unter der Voraussetzung, dass die bestätigten Nominierungen geliefert werden. Die Versorgungslage kann sich bei ungeplanten Ereignissen rasch ändern. Ein Ausblick für Juni ist noch nicht zuverlässig möglich.

Die Verkehrsträger können mehrheitlich ohne Einschränkungen genutzt werden. Die tiefen Rheinpegel führen zu reduzierten Lademengen und in den Vorwochen gab es mehrere Zugsausfälle.

Die Akteure der Wirtschaftlichen Landesversorgung beobachten die Situation genau. Für den Fall eines Versorgungsengpasses sind entsprechende Massnahmen vorbereitet. Der Bund kann, falls nötig, Pflichtlager freigeben. Siehe auch hier: [Pflichtlagersortiment](#)

Erdgas

Die Versorgung der Schweiz mit Erdgas ist momentan sichergestellt. Der Speicherstand ist im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre ausserordentlich tief.

- Gasflüsse Europa: Der Gastransport in Europa folgt den Nominierungen und das Gesamtsystem ist stabil.
- Speicherstände AGSI: Per 10.05.2026 lagern 397 TWh Erdgas in den europäischen Gasspeichern, was einem Füllungsgrad von 35.0% entspricht.
- LNG-Verfügbarkeit ALSI: Per 10.05.2026 Erdgas flossen aus den Terminals 3'930 GWh/d in die EU-Gasnetze bei einer gesamten Einspeisekapazität von 7'970 GWh/d. Die Versorgung mit LNG trotz den Einschränkungen an der Strasse von Hormus ist derzeit stabil.
- Gaspreise Europa: Die Gaspreise liegen bei 44 EUR/MWh.



Die Versorgung für den Winter 2025/26 wird aus heutiger Sicht als unkritisch eingestuft, da an der Nord- und Ostseeküste zusätzliche Terminals für den Import von verflüssigtem Erdgas in Betrieb genommen werden konnten.

Holzenergie

Die Versorgung mit Holzbrennstoffen (Stückholz, Hackschnitzel und Pellets) ist derzeit sichergestellt.

Trinkwasser

Die Trinkwasserversorgung ist derzeit gewährleistet.

Ernährung

Die Versorgung mit Nahrungs- und Futtermitteln ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Tierseuchen

Die Lage ist unter Kontrolle aber bleibt weiterhin angespannt.

- Lumpy Skin Disease (LSD): Die Sömmerung von Rindern in Frankreich wurde vom BLV für die Saison 2026 verboten ([Link](#)), die Einfuhr von Schlachtrindern aus der französischen Freizone ebenso ([Link](#)). Seit dem 3.3.2026 wurden in Europa keine neuen LSD-Fälle mehr gemeldet. Am 3.3.2026 wurde in der Provinz Huesca in Spanien wegen des letzten Ausbruchs eine Sperrzone eingerichtet ([Radar Bulletin BLV](#)). Um die Tierseuche besser eindämmen zu können, plant Spanien den Impfgürtel im Rahmen der diesjährigen Impfkampagne auszuweiten ([MAPA](#), [PAFF](#)). Abgesehen von einer kleinen Überwachungszone, die wegen des letzten angrenzenden spanischen Ausbruchs eingerichtet wurde, wurden alle ehemaligen Sperrzonen in Impfzonen überführt ([Link](#)).
- Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist in Osteuropa in Beständen mit Hausschweinen präsent, in weiteren Teilen Europas bei Wildschweinen. Die Anzahl der Fälle bei Wildschweinen ist wieder ähnlich hoch wie Anfang des Jahres 2026 ([Radar Bulletin BLV](#)). In Teilen Deutschlands gibt es wieder neue Ausbrüche ([Link](#)). Für die Schweiz ist das Risiko einer Einschleppung der ASP durch menschliche Aktivitäten weiterhin hoch ([Radar Bulletin BLV](#)). Es wird eindringlich vom Mitbringen von Schweine- oder Wildschweinefleisch aus betroffenen Gebieten abgeraten ([Link](#)).
- Vogelgrippe: Seit Mitte Februar 2026 wurden in der Schweiz keine Krankheitsfälle bei Wildvögeln mehr festgestellt, zudem ist der alljährliche Zug der Wildvögel weitgehend abgeschlossen. Damit sinkt das Risiko für Vogelgrippe-Fälle in der Schweiz und die Massnahmen wurden per 1. April 2026 aufgehoben ([Link](#)). Die Anzahl der gemeldeten Fälle nimmt in Europa weiter ab. Aufgrund der ganzjährigen Zirkulation bei Wildvögeln bedeutet dieser Rückgang jedoch keine Entwarnung, sondern lediglich eine saisonale Abnahme ([Radar Bulletin BLV](#), [EFSA Quarterly Report](#), [OFFLU](#)).
- Bis anhin keine negativen Auswirkungen auf Versorgung, Lage muss aber weiterhin beobachtet werden. Schwierigkeiten sind insbesondere auf wirtschaftlicher Ebene zu erwarten, wenn mehrere Seuchen gleichzeitig ausbrechen würden.

Agrarproduktion und erste Verarbeitungsstufe

- Die importierte Menge an Dünger hat wegen dem Krieg im Nahen Osten im März stark abgenommen ([Bauernzeitung](#)). Laut Experten könnten die Düngerpreise durch die anhaltende Blockade der Strasse von Hormus bis zu 30% steigen ([Link](#), [Link](#)). Experten gehen von einer drohenden Lebensmittelkrise weltweit aus, sollte die Blockade der Strasse von Hormus weiterhin den Handel von Dünger verunmöglichen ([Link](#)). Experten in Deutschland gehen nicht von einem Düngermangel im Inland aus, allerdings in Schwellenländern ([Link](#)).
- Aufgrund der Blockade der Strasse von Hormus sind die Mineralölpreise gestiegen, die Nachfrage nach Biodiesel bzw. den Rohstoffen dafür ist dadurch grösser. Dies hat wiederum Auswirkungen auf



die Pflanzenölmärkte, die Märkte sind volatil und zurückhaltender, die Preise sind deutlich höher ([Link](#), [Link](#)).

- Der aussergewöhnlich trockene April 2026 führte in weiten Teilen der Schweiz zu angespannten Bodenfeuchteverhältnissen und liess insbesondere bei Ackerkulturen und Futterbau erste Sorgen bezüglich möglicher Ernteeinbussen aufkommen. Die Niederschläge der vergangenen Wochen haben die Situation regional deutlich entspannt und die Wasserversorgung der Kulturen verbessert. Nach aktuellem Stand bleibt die Entwicklung der Erträge weiterhin beobachtungsbedürftig, eine unmittelbare Verschärfung der Versorgungslage ist jedoch derzeit nicht ersichtlich ([Bauernzeitung](#)).

Zweite Verarbeitungsstufe und Verteilung:

- Eiermarkt: Markt weiterhin unter Druck, Entspannung erst Mitte 2026 erwartet ([Pistor Marktbericht](#)). Die Konsumenten in mehreren Ländern spüren die Knappheit in den Regalen der Händler (z.B. [Schweiz](#), [Deutschland](#), [Österreich](#), [Frankreich](#)). Der inländische Konsum steigt stärker als die Produktion, weshalb der Bundesrat das Zollkontingent für Konsumeier um 15'000 Tonnen auf insgesamt 36'000 Tonnen erhöht hat ([Bund](#), [Schweizer Bauer](#)).

Heilmittel

(aktualisiert per: 07.05.2026)

Die Versorgung ist bei einzelnen Wirkstoffen eingeschränkt. Bei Engpassmeldungen werden notwendige Bezüge aus Pflichtlagern bewilligt.

Die Versorgung über die Pflichtlagerfreigabe von [Antiinfektiva](#) und [Impfstoffen](#) wurden auf den 1. März ausser Kraft gesetzt. Die Mangellage ist behoben und die Pflichtlager konnten wieder aufgebaut werden. Obwohl die Versorgungslage sich stabilisiert hat, gibt es bei vereinzelt Produkten nach wie vor Engpässe.

Allgemeine Lage

Die Lage ist teilweise immer noch angespannt. Die allgemeine Versorgungssituation hat sich im laufenden Jahr teilweise leicht verbessert. Die Störungen betreffen den Spitalbereich wie auch den ambulanten Bereich. Angespannt ist die Versorgung aktuell bei gewissen Arzneimitteln.

Die kritische Versorgungssituation bei den nicht-meldepflichtigen Medikamenten bringen die Leistungserbringer an ihre Grenzen und sensibilisieren die Bevölkerung wie auch die Politik weiter.

Medikamente

Bei gewissen kritischen Arzneimitteln zeichnen sich trotz allgemeiner verbesserter Versorgungslage immer noch Engpässe ab. Einzelne knappe Wirkstoffe werden eng beobachtet. Bei verschiedenen Produkten wird der Markt unterstützend mit Waren aus den Pflichtlagern versorgt.

Medizinprodukte

Im Bereich der Versorgung mit lebenswichtigen Medizinprodukten kommt es immer wieder zu Lieferverzögerungen oder Lieferunterbrüchen bei einzelnen Produkten. Da auf dem Markt jedoch ein sehr breites Sortiment an Medizinprodukten und viele verschiedene Lieferanten vorhanden sind, können die fehlenden Produkte durch alternative Produkte / alternative Lieferanten ersetzt werden.

Desinfektionsmittel und Hygieneprodukte

Die Versorgung ist sichergestellt.

IKT

(aktualisiert per: 12.05.2026)



Die Versorgung mit Informations- und Kommunikationsdienstleistungen ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Zahlungsverkehr

Der elektronische Zahlungsverkehr sowie die Bargeldversorgung stehen landesweit uneingeschränkt zur Verfügung.

Industrie

(aktualisiert per: 12.05.2026)

Die Versorgung mit Gütern der industriellen Produktion ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Bei AdBlue – einem Zusatzstoff für moderne Dieselmotoren – sind derzeit nicht nur Preisanstiege, sondern vereinzelt auch mengenmässige Einschränkungen feststellbar. Die Versorgungslage bleibt aktuell stabil, zusätzliche Vorratskäufe sind jedoch teilweise nur eingeschränkt möglich.

Verpackungen

Die Versorgungslage bei Verpackungsmaterialien ist derzeit stabil, jedoch bestehen insbesondere bei Kunststoffen Anzeichen einer möglichen Verknappung infolge des Iran-Kriegs (gestörte petrochemische Lieferketten und fehlende Vorprodukte); eine Mangellage in der Schweiz liegt aktuell noch nicht vor, die Entwicklung wird jedoch eng beobachtet.

Chemische Güter

Die Versorgung mit den überwachten Chemikalien ist sichergestellt.

Hinweis zu Helium: Obwohl infolge des Iran-Konflikts die globale Verfügbarkeit von Helium um rund ein Drittel zurückgegangen ist, bestehen aktuell keine Hinweise auf eine konkrete Mangellage in der Schweiz. Aufgrund der vergleichsweise geringen Nachfrage lebenswichtiger Anwendungen (insbesondere im Gesundheitswesen und in der pharmazeutischen Analytik) gegenüber industriellen Anwendungen kann die Versorgung mit kritischen Anwendungen weiterhin gewährleistet.

Betriebsmittel

Die Versorgung mit allen Betriebsmitteln, welche überwacht werden, ist sichergestellt.

Logistik

Die Versorgung mit Transport- und Logistikdienstleistungen ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Strasse

Keine Veränderung: Keine Kapazitätsengpässe auf der Strasse.

Schiene

Keine Veränderung: Im Inland sind die Bahntransporte sichergestellt. Die über die Schweizerischen Rheinhäfen importierten Waren können mit den verfügbaren Inlandkapazitäten der Bahn transportiert werden.

Diverse Bahninfrastruktur-Baustellen von DB-Netz im Norden und Rete Ferroviaria Italiana (RFI) im Süden, wirken sich punktuell auf die vorhandene Kapazität aus. Zudem besteht in Deutschland und auf einer der Umleitungsstrecken über Frankreich ein erhöhtes Streikrisiko beim Bahntransport.



Dieses kann zu punktuellen betrieblichen Erschwernissen bei den Import- sowie Exporttransporten führen. Aus heutiger Sicht ist kein Versorgungsengpass absehbar.

Luft

Keine Veränderung: Die Flug-Operation (Passagier) verläuft grundsätzlich stabil mit hoher Nachfrage; bei Cargo besteht aktuell eine sehr hohe Nachfrage.

In einigen Regionen ist die Flug-Operation (inklusive Überflüge) bis auf weiteres ausgesetzt. Die von den Luftraumsperrungen ausgenommenen Korridore Richtung Asien sind stark beansprucht. Aktuell sind keine Auswirkungen auf die Landesversorgung absehbar.

Rhein

Die Schiffe können Kaub (Referenzpegel für die Schiffbarkeit des Oberrheins) mit einer Abladung von rund 50% passieren. Die Lage in der Binnenschifffahrt ist stabil.

Hochsee

Grundsätzlich ist die Lage in der Hochseeschifffahrt stabil. Die partielle Umfahrung des Roten Meeres und die aktuell stark eingeschränkte Schiffbarkeit der Strasse von Hormus haben zurzeit keine direkten Auswirkungen auf die Landesversorgung.

Plattformen

Keine Veränderung: Güterumschlag verläuft grundsätzlich störungsfrei (Zufuhr abhängig von der Situation auf den Verkehrsträgern).